



PROJEKT „ÜBUNGSBETRIEB HANDEL/BÜRO“

Methode: Auftragsmethode, bei der möglichst selbständig und in der Gruppe die anfallenden Arbeiten (Firmengründung, Ablagesystem, Postbearbeitung, Messenvorbereitung) erledigt werden.

Soft Skills: Möglichst viele Selbst- und Sozialkompetenzen erweitern (im Team arbeiten; Informationen beschaffen und verarbeiten; Zeitmanagement; Kreativität; Kommunikationstechniken vor allem bei der Übungsbetriebsmesse – Verkaufsgespräch - anwenden)

Hard Skills: PC-Kenntnisse (Internet, E-Mail, Word, Excel, Access, Online-Banking, Frontpage) festigen und erweitern; Grundlegendes Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge, Betriebsgründung und Betriebsführung und über die Aufbau- und Ablauforganisation in einem Handelsbetrieb;

Arbeitsanweisungen

Kick-Off-Meeting, Verhaltensvereinbarungen und Projektauftrag

Den SchülerInnen wird schon zu Schuljahresbeginn mitgeteilt, dass im Unterrichtsgegenstand Kaufmännisches Praktikum (KPS) ein Übungsbetrieb gegründet wird, um die erlernten Inhalte aus WKWG, TV und RWI praktisch umsetzen zu können. Die einzelnen Projektphasen, die sie erwarten, werden ebenfalls zu Beginn bekannt gegeben:

- Gründung einer Firma (Sortiment, Firmenname, Logo, Slogan, Katalog)
- Anmeldung beim Firmenbuch, Kontoeröffnung, E-Mail-Account
- Allgemeine Geschäftsbedingungen, Unternehmensgrundsätze und –ziele im Businessplan formulieren
- Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür (Verkaufsgespräch üben; Ablagesystem überlegen; Plakate gestalten; Produktkärtchen, Namensschilder und Rechnungsformulare erstellen)
- Vorlagen für den Schriftverkehr erstellen
- Listen für das Ablagesystem schreiben und in beschrifteten Mappen ablegen
- Kundenliste erstellen
- übersichtliches Ordnersystem am PC erstellen
- Arbeitsprotokolle (selbst und von der Geschäftsführung)
- Angebote verfassen und wegschicken
- Bestellungen schreiben

- Aufträge bearbeiten (kontrollieren, vorkontieren, Rechnung schreiben und richtig ablegen)
- Rechnungen bearbeiten (kontrollieren, bezahlen und richtig ablegen)
- Briefe bei Unregelmäßigkeiten verfassen
- Vorbereitungen für die Übungbetriebsmesse (siehe Tag der offenen Tür)
- Projektevaluation und Beurteilung

Die gemeinsame und persönliche Zielformulierung kann anhand des Risikomanagements erfolgen.

Anschließend werden noch die Beurteilungskriterien festgelegt:

- Teamarbeit und Kooperation
- Kreativität
- Pünktlichkeit und allgemeine Zuverlässigkeit
- Sorgfalt und Bemühen

Zur endgültigen Beurteilung werden die Selbstreflexion, die Beurteilung der MitschülerInnen und die LehrerInnen-Beurteilung herangezogen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Arbeitsmoral, das Verhalten in der Gruppe (auch in der Vorbereitungsphase) und gegenüber den Besuchern und Besucherinnen bei der Übungbetriebsmesse zum Schulschluss gelegt.

Die Arbeitsanweisungen für die Gründung des Übungsbetriebes bekommen die SchülerInnen schriftlich. Der restliche Verlauf des Projekts ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Der weitere Verlauf wird davon bestimmt sein, wie viele Vorkenntnisse die SchülerInnen mitbringen, wie hoch ihre Motivation zur aktiven und selbständigen Arbeit ist, aber auch wie viele Unterrichtseinheiten aufgrund Berufspraktischer Tage, Feiertage, Exkursionen und sonstiger Termine entfallen. Praktisch umgesetzt heißt das, dass wöchentlich am Beginn jedes dreistündigen KPS-Blockes eine To-Do-Liste erstellt wird und damit die anstehenden Aufgaben verteilt werden. Es kann immer wieder vorkommen, dass SchülerInnen einen „Leerlauf“ haben, also nicht sofort einen Auftrag erhalten, der sie für drei Stunden beschäftigt. Dafür gibt es die Anweisung, sich entweder selbständig Arbeit zu suchen, jemandem zu helfen oder zumindest ihr Schreibmaschinetraining aus TV weiterzuführen.

Alle Projektmitglieder erhalten folgenden schriftlichen Arbeitsauftrag:

Arbeitsauftrag „Gründung eines Übungsbetriebes im Fachbereich Handel/Büro“

Wir gründen eine Übungsfirma!

Nachdem ihr eine/n GeschäftsführerIn und eine/n StellvertreterIn bestimmt habt, müsst ihr euch in der Gruppe über einen Unternehmensgegenstand einigen, also, was ihr verkaufen wollt (fünf bis zehn Produkte). Danach sucht ihr einen Namen für eure Firma und gestaltet dazu ein Logo und überlegt euch einen peppigen Slogan. Das Logo wird den Briefkopf für unseren gesamten Schriftverkehr mit anderen Übungsfirmen bilden. Außerdem sollte das Logo auch auf dem Katalog, den ihr noch gestalten sollt, eingefügt werden. Der Katalog soll den allgemeinen Richtlinien für Layouting entsprechen und Bilder eurer Waren, Produktbeschreibungen und Bruttopreise enthalten. Zuletzt verfasst ihr noch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und einen kurzen Businessplan mit euren Unternehmensgrundsätzen und –zielen. Ist das geschafft, meldet ihr euch im Firmenbuch (www.act.at) als GmbH an und eröffnet dort auch ein Geschäftskonto (dafür benötigt ihr die Unterschrift der Projektleitung, das ist Frau Greinstetter!). Einen E-Mail-Account bekommt ihr daraufhin automatisch von ACT zur Verfügung gestellt.

Zusammenfassung:

- GeschäftsführerIn und StellvertreterIn bestimmen (für Moderation bei Diskussionen)
- Unternehmensgegenstand und Sortiment (5 – 10 Produkte) bestimmen
- Firmenname erfinden
- Logo und Slogan kreieren
- Katalog (Logo, Bilder, Beschreibungen, Preise, Layout!) gestalten
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) verfassen
- Businessplan (Unternehmensgrundsätze und Unternehmensziele) erstellen
- Firmenbuch anmelden
- Konto eröffnen, E-Mail-Account aktivieren

Viel Spaß und gutes Gelingen!

Deine Projektbetreuerin
Martha Greinstetter

Nachdem alle obigen Punkte mit den SchülerInnen genau durch besprochen wurden, unterschreiben alle den Projektvertrag:

VERTRAG

Projekt „Übungsbetrieb Handel/Büro“

Ich übernehme hiermit die gemeinsame **Verantwortung** mit meiner Projekt-Gruppe und meiner Lehrerin **für das gute Gelingen** unseres Projekts. Das heißt, ich werde mich bemühen, regelmäßig anwesend zu sein und alle meine Projektunterlagen immer mit zu bringen. Ich werde mich mit unserem Projektthema ernsthaft auseinandersetzen und meine Arbeiten gewissenhaft erledigen. Wenn ich nicht weiter weiß, bitte ich MitschülerInnen oder Frau Greinstetter um Hilfe. Sollte mir kein Arbeitsauftrag erteilt worden sein, versuche ich selbständig eine Arbeit im Übungsbetrieb zu finden, helfe jemand anderen bei seiner Tätigkeit oder übe zumindest das Zehn-Finger-System mit dem Schreibtrainer.

Weiteres werde ich mich bemühen, dem Fortgang des Projekts und einem angenehmen Arbeitsklima zu dienen, indem ich anderen zuhöre, mit den anderen zusammenarbeite, anderen respektvoll begegne, Disziplin, Geduld und Verständnis an den Tag lege und indem wir uns immer und überall gegenseitig unterstützen!

Unterschriften aller ProjektmitarbeiterInnen:

Bei unserem Projekt werden wir beraten und betreut durch Frau Greinstetter.

Projektabschluss

Feedbackbogen für das Gesamtprojekt „Übungsbetrieb im Fachbereich Handel/Büro“

Thema:

1. War es deiner Meinung nach eine gute Idee, einen Übungsbetrieb zu gründen? Warum?
2. Weißt du jetzt mehr über die Arbeiten in einem Handelsbetrieb? Welche Tätigkeiten hast du beim Projekt gelernt?

Arbeitsprozess:

3. Wie waren die einzelnen Projektphasen für dich? Zu stressig, zu langsam,...?
4. Hat es Spaß gemacht, an dem Projekt zu arbeiten?
5. Warst du mit deinem Beitrag zufrieden?
6. Welche Phasen im Verlauf des Projekts haben dir besonders gut gefallen? Warum?
7. Welche Phasen im Verlauf des Projekts haben dir überhaupt nicht gefallen? Warum?

Lernerfolg:

8. Was hast du außer dem Thema noch gelernt? (Deutsch, PC, Recherche, Schlüsselqualifikationen)

MitschülerInnen:

9. Hat sich während dem Projekt in der Klasse etwas verändert? Was?
10. Welche Rolle hattest du im Team?
11. Haben sich manche stärker eingebracht als andere? Wie hast du das empfunden?
12. Was war gut an eurer Teamarbeit und was war weniger gut?

LehrerInnen:

13. Wie hast du den/die LehrerInnen erlebt?
14. Wie seid ihr von den Lehrern/Lehrerinnen unterstützt worden?

Produkt:

15. Warst du mit dem Ergebnis des Projekts zufrieden (Übungsbetriebs-Messe)?
16. Ward ihr gut auf die ÜBe-Messe vorbereitet?
17. Hat dir die Messe Spaß gemacht?
18. Würdest du wieder an einem Projekt mitarbeiten wollen? Warum?